

SOFTWARE

Ausgereifte Einlagerung

●●● Eine neue Version seiner Software zur Räder- und Reifeneinlagerung bietet der Hofheimer Reifenregalspezialist Scholz. Prinzip der Rad-Mark-Einlagerungssoftware ist der stand-alone-Betrieb. So können in den Stoßzeiten auch Hilfskräfte ohne tiefe EDV-Kenntnisse das Programm bedienen bzw. nach Abschluss der Saison in Ruhe die Räder beschreiben. Dafür sind die gängigsten Reifen-Typen, Fabrikate, Load- und Speed-Indizes bereits eingepflegt. Eine selektierte Suchfunktion erleichtert Mailings. Neben Deutsch kann das Programm in Französisch, Englisch, Polnisch und Tschechisch genutzt werden. Durch Lizenzen ist außerdem die gleichzeitige Nutzung des Programms von mehreren Mitarbeitern an verschiedenen Arbeitsplätzen möglich. So kann jeder Mitarbeiter, ob Verkäufer, Lagerist oder Service-Berater, jederzeit über die eingelagerten Reifen- oder Radsätze der Kunden Auskunft geben.



Schnelle Erfassung: Die Beschreibung der Räder wird durch eine Drop-Down-Funktion beschleunigt.

Foto: Scholz

Keine schwere Geburt im Lager

●●● Kerbl nutzt Lagerverwaltungssoftware KiSoft WMS von Knapp



Zusammenarbeit: Wolfgang Ferk (Vertriebsleiter Knapp Information Management GmbH) und Albert Kerbl (Albert Kerbl GmbH).

Foto: Knapp

LAGERVERWALTUNG. Die Kerbl-Unternehmensgruppe ist ein führender Anbieter in den Bereichen Tierzucht, Weide, Agrarbedarf, Reitzubehör und Heimtierbedarf. Im Zuge der Konsolidierung aller Lagerflächen zu einem Zentrallager in Ampfing entschied sich Kerbl für das Warehouse-Management-System KiSoft WMS inkl. KiSoft VOICE von Knapp.

Die Erfolgsgeschichte von Kerbl begann 1962 auf einem Bauernhof. Der HK-Geburtshelfer wurde damals vom Vater von Albert Kerbl, ein Spezialist für schwierige Geburten bei Kühen, als Werkzeug verwendet. Albert Kerbl erkannte das enorme Vermarktungspotenzial dieses Geburtshelfers und sicherte sich die Verkaufsrechte. Mittlerweile wird ein breites Produkt-

Mehr Auswahl aus Bremen

HUBTISCH. Der Hub- und Fördertechnik-Spezialist Hanselifter hat sein Angebot an Hubtischen nach eigenen Angaben um 70 Prozent erweitert. Die Palette der Hubtischwagen umfasst jetzt Tragfähigkeiten von 150 bis 1500 kg. Die Scherenhubtische erreichen eine Tischhöhe bis zu 740 mm und die Doppelscherenhubtische eine Höhe von bis zu 1500 mm. Dieses breite Standard-sortiment bildet eine umfassende Auswahl an Hubtischen für fast jeden Einsatzzweck. Unter den neuen Modellen findet sich mit dem SPAG200 der erste geländegängige Hubtischwagen im Sortiment der Bremer. Durch seine Gummi/Luft-Bereifung und die sehr große Bodenfreiheit ist er besonders für den Einsatz in unwegsamem Gelände wie zum Beispiel Baustellen oder Schotterplätzen geeignet. Seine maximale Tragfähigkeit liegt bei 200 kg. Die semielektrischen Hubtischwagen E-TF50 und E-TFD35 werden manuell bewegt und heben automatisch. Durch ein internes Ladegerät lassen sich die Akkus an jeder Steckdose aufladen. Alternativ kann das Gerät auch mit Netzspannung betrieben werden. Der stationäre Hubtisch HTF-G hebt 1000 kg